

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechszwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 98. Ratibor, den 6. December 1828.

## Maakler = Bericht.

Seit den letzten 14 Tagen ist hier das ostfriesische Vieh ganz flau geworden; keine Nachfrage. — An die Russischen Talglichte will Niemand mehr anbeißen. — Der Brandwein macht noch immer schwindlich; die Preise sind enorm. — Rassefnade und alle feine Zucker schmelzen; kein Borrath am Markt. — Rohre für Blattbinder schwanken, bald billig, bald theuer. — Mit dem Syrup wird man angeschmiert; schlechte Waare. — Kaffee hat noch immer den alten Saß. — Mit der Chokolade sieht es trübe aus; keine Nachfrage. — Piment ist gar zu sehr gepfeffert. — Bey dem Indigo wird man blau vor Aerger; rasende Preise. — Honig, sehr angenehm, so wie jeder Auftrag, mit dem Sie zu beehren belieben Ihren dienstwilligen. —

Es kam bloß auf die Erklärung an.

Am 20. December 1740 kam Friedrich II. in Krossen an, um zum Heere abzugehen, das gegen Schlessien zog. Daß ein Kurfürst von Brandenburg und König von Preußen gegen Oesterreich mit Glück Krieg führen könne, schien vielen sehr zweifelhaft, und zum Unglück trat an demselben Tage in Krossen eine sehr üble Vorbedeutung ein. Die Glocke in der Domkirche fiel herunter. Dies machte in der ganzen Stadt bösen Eindruck. In dessen Friedrich II. wußte das Ereigniß gut zu erklären. „Das Hohe wird erniedrigt werden!“ sagte er, und kaum war das Wort unter dem Heere kund geworden, als eine neue Begeisterung rege ward. Ohne die richtige Erklärung wäre vielleicht die erste Schlacht bey Mollwitz nicht gut abgelaufen.

Georg Harrys.



## Räthsel für Kinder.

Ich bin der Großmuth treues Bild,  
Niemand giebt so viel weg als ich;  
So oft man mich auch bis zum Tande füllt,  
Behalt' ich nie doch was für mich.

P — m.

## Literarische Anzeige.

Das zwölfte Verzeichniß neu ange-  
schaffter Lesebücher ist so eben erschienen  
und zu haben bey

E. N. Fuhr in Ratibor.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß  
die dem Weber Joseph Kobowsky ge-  
hörige im Hypotheken-Buche sub Nr. 19.  
eingetragene auf der Eglauer Gasse be-  
legene Possession nebst Zubehör den 7.  
Januar 1829 Früh um 10 Uhr verkauft  
werden wird.

Bauerwitz den 18. October 1828.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und  
Ratscher.

## Polizeyliche Bekanntmachung.

Wenn zur Verhütung leicht möglicher  
Unglücksfälle, verordnungsmäßig Niemand  
auf den Straßen, Marktplätzen und über-  
haupt in bewohnten, von Menschen häu-  
fig besuchten Gegenden schneller Fahren und  
Reiten darf

als in kurzem Tritt

demohngeachtet aber diese Vorsichtsmaß-  
regeln überschritten werden, und seit kur-  
zer Zeit schon mehrmalen vorgekommen ist:  
daß durch schnelles Fahren und Reiten,  
besonders zur Abendzeit, die Fußgän-  
ger der Gefahr ausgesetzt werden, ent-  
weder überfahren, oder auf eine an-  
dere Art verunglückt zu werden;

so finden wir uns veranlaßt die dieserhalb  
bestehenden Verordnungen in Erinnerung  
zu bringen, mit dem Bemerkten:

daß derjenige welcher ferner dagegen  
handeln sollte, ohne weitere Nachsicht  
zu der festgesetzten Strafe von 2 bis  
5 rthl. angezogen wird.

Ratibor den 4. Dec. 1828.

Der Magistrat.

## Auctions = Anzeige.

Auf den Antrag der Marianna  
Woppeschen Erben und auf Befehl Ei-  
nes Königl. Hochpreisl. Ober-Landes-Ge-  
richts von Oberschlesien werden auf den  
22. December 1828 Vormittags  
um 9 Uhr im Orte Kofoschütz ver-  
schiedene Nachlaß-Effekten als Uhren, Gold,  
Silbergeschirr, Porzellan, Gläser, Zinn,  
Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinen-  
zeug, Betten, Meubles, Hausgeräthe,  
Kleidungsstücke, Rindvieh, Pferde, Wa-  
gen und Geschirr an den Meistbietenden  
gegen sofort baar zu leistende Zahlung ver-  
äußert werden, wozu wir Kauflustige hier-  
durch vorladen.

Ratibor den 10. Nov. 1828.

Das Gerichts = Amt Kofoschütz.

Kretschmer,  
Justit.

## Bekanntmachung.

Behufs der Erbtheilung soll die nach  
dem Simon Czekalla hinterbliebene zu  
Pohlisch = Cravarn gelegene und auf  
8 rthl. schles. ortsgerechtlich gewürdigte Ro-  
bothgärtnerstelle in Termino den 3. Ja-  
nuar 1829 Vormittags 9 Uhr in  
loco Pohlisch = Cravarn öffentlich  
an den Meistbietenden verkauft werden,



wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 19. Nov. 1828.

Das Gerichts = Amt Pohnisch = Crabarn  
und Makau.

### A n z e i g e.

Der Besitzer des hier selbst in der großen Vorstadt an der Straße nach Leobschütz und Cosel sehr günstig belegenen schuldenfreyen Vorwerkes Klajowetz, wobey 70 Bresl. Scheffel Acker und eine Wiese, eine eingerichtete Bierbrauerey und Brandweimbrennerey, Lokale zum Ausschank und Aufnahme von Gästen, nebst Stallung für 40 Pferde befindlich ist, will dasselbe von Johanny 1829 an, entweder verpachten, verkaufen oder vererbpachten.

Zu diesem Behufe haben wir auf seinen Antrag einen Termin auf den 29ten Januar Vormittags 9 Uhr E. Z. in der Wohnung des Unterzeichneten, anberaunt, wozu alle zahlfähige Bietungslustige hiermit vorgeladen werden. Die Haupt = Bedingungen können entweder bey dem Besitzer Herrn Kranzfelder hier selbst, oder bey Unterzeichneten eingesehen werden.

Ratibor den 1. Dec. 1828.

Gericht von Klajowetz.

Fritsch.

### A n z e i g e

des paquillantischen Unfugs, der in Meisse erscheinenden Zeitschriften: Eonomia, Extrabeylage zu Nr. 35 und des Oberchl. Bürgerfreundes, Extrabeylage zu Nr. 44 der Intelligenzblätter.

Ueber den verläumberischen Unfug in obigen Blättern, der durch die abgedruckte

Bekanntmachung der Gold = Arbeiter = Innung in Meisse v. 27ten u. 29ten v. M. — worin ich der Verfälschung einer goldenen Kette höchst böshaft beschuldigt werde, — gegen mich verübt ist, habe ich der Verordnung vom 31. Dec. 1825 gemäß, bereits Bescheid bey der hohen Censur = Behörde geführt, zugleich aber bey der Justiz = Behörde auf Untersuchung und nachdrückliche Bestrafung der Urheber und Verbreiter desselben nach der Vorschrift des Landrechts II. 20. §. 572. 575. 624. und der Gesetze vom 19. Decem. ber 1788. §. 2 und dem 28. Decem. ber 1824. Nr. 2. angetragen.

Das unausbleibliche Straf = Urtheil, dessen öffentliche Bekanntmachung ich mir nach dem Gesetz vom 1. Februar 1811 vorbehalte, wird meine vollkommenste Unschuld beweisen; da aber jeder bisher unbescholtene Mann, so lange ein ihm angeschuldigt Verbrechen nicht erwiesen ist, für schuldlos gehalten werden muß, so darf ich von der Einsicht und Rechtlichkeit aller Freunde, Bekannten und ehrerbietenden Menschen, so wie auch meiner sehr werthgeschätzten Kunden, zuversichtlich voraussetzen, daß sie die schmäliche Verläumdung einstweilen derjenigen Verachtung übergeben werden, welche die Schändlichkeit böshafter und frecher Calumnien überall unausbleiblich trifft.

Breslau den 18. Nov. 1828.

P. L. Schmidt,

Bürger und Gold = Arbeiter.

Ferdinand Pazzelt,

Porzellan = Maler.

Empfiehlt sich mit der feinsten Malerey auf Porzellan, als: Namen, Devisen, Familien = Wappen, Prospekte, Portraits; auf Pfeiffenköpfe, Tassen, Teller u. dgl. Da ich jedoch nur kurze Zeit hier anwe-



send seyn dürfte, so bitte ich um baldige Einwendung dergleichen Bestellungen. Im Verhältniß der Malerey werden die billigsten Preise statt finden. Einige Proben von meiner Arbeit sind stets zur Ansicht bereit. Nach guten zugesandten Originalien portraiture ich auch auf Porzellain.

Wohnhaft im Hause des Hrn. Kalkstein vorn Neuenthore.

Ratibor den 2. Dec. 1828.

### A n z e i g e.

Es ist auf dem Wege von Brzeskij bis Ratibor eine Schwachtel verloren gegangen, worin eine Spitzenhaube mit gelben Florband, ein gestrickter Spitzenkragen, ein Gestrick und ein schon fertiger baumwollener Strumpf, ein Strauß schwarzer und ein dergleichen weißer Strauß Federn, ein buntseidenes Tuch und ein Chinesen-Strickmuster befindlich waren. Wer über den Finder genannter Sachen Nachricht zu geben vermag wird gebeten solches im landrätthlichen Officio zu thun, und einer angemessenen Belohnung gewärtig zu seyn.

Brzeskij den 2. Dec. 1828.

v. Brochem.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Hypotheken = Nummern zu 3 und 4 Bogen, Formulare, zu sämtlichen Depositional = Büchern, Erbschafts = Stempel = Tabellen, so wie Formulare zu Conto = Büchern für Professionisten, sind im Vorrath, und in meiner Steindruckerey zu haben.

Ratibor den 2. Dec. 1828.

Barwig.

### A n z e i g e.

Wey Unterzeichneten sind 3 Zimmer nebst Zubehör vom 1. Januar an, zu vermietthen. Die Näheren Bedingungen sind bey mir zu erfahren.

Ratibor den 25. Nov. 1828.

M. Lubek,

Schwarzfärber in Wosag.

### Verbesserung.

In der Anzeige des Hrn. J. Wolffson im vorigen Blatte, zweyte Zeile, statt der Worte: „vor die“ lies von der.

		Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.				
		Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Datum.	Den 4. Decemb. 1828.	fl. sgl. pf.	fl. sgl. pf.	fl. sgl. pf.	fl. sgl. pf.	fl. sgl. pf.
Höchster Preis.	1 24	1 1	—	29 6	—	20 9
Niedrig. Preis.	1 15	—	23 6	—	25	16 3
						1 4 6
						1 3

Hierzu eine Beilage.



# B e y l a g e

zu Nro. 98 des Oberschlesischen Anzeigers  
vom 6. December 1828.

---

---

## Ergebenste Anzeige.

Den Inhalt meiner ersten Anzeige wiederholend, erlaube ich mir dem hohen Adel und hochgeehrten Publico meine ergebene Dienste auch im Privat-Unterricht anzutragen, und den Preis für die sich zu mir Bemühenden „à Person 1 rthl. 15 Sgr. für einen Monat“ unverändert zu lassen.

Meine Wohnung ist im Gasthause der Wittwe Frau Friedrich.  
Achtungsvoll unterzeichnet

Hromada,

Gymnasien-Lehrer der Tanzkunst.

Ratibor den 6. December 1828.

---

## A n z e i g e.

Es ist mir gelungen, eine bedeutende Partie des schönsten Zeichen-Papiers, sowohl weißes Holländisches als allerley farbiges, Französisches, anzuschaffen. Ich bin im Stande, bey einer mäßigen Provision, die billigsten Preise zu setzen. Sowohl mit diesen als mit der Schönheit und Güte des Papiers, wird, wie ich mir schmeicheln darf, Ein hochgeehrtes Publicum gewiß sehr zufrieden seyn.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß bey mir Feder-Vosen in verschiedener Güte und Preis zu haben sind.

Ratibor den 26. Nov. 1828.

Hoff.

---

## W i e d e r r u f.

Die in dem Anzeiger Nr. 96 und 97 auf den 8. d. M. zu Nieder-Niewiadom wegen 100 Stück Brack-Schaafe angemeldete Auction, wird nicht abgehalten werden.

Ratibor den 5. Dec. 1828.

Rosinsky.

---

## A n z e i g e.

Am 3. dieses ist ein Vorstehhund aufgenommen worden, wer denselben näher bezeichnet, die Fütterungs- und Insertions-Gebühren erstattet, erhält denselben zurück und hat sich zu melden bey

F. F. Krömer,

im Hause des Hrn. Jos. Doms.

Ratibor den 6. Dec. 1828.

---

## A n z e i g e.

So eben haben erhalten neue frische holländ. Heeringe, marionirte Bricken, Lachs und Aal, Tyroler Rosmarin und Muskat-Aepfel und verkaufen solche zu den billigsten Preisen.

Ratibor den 4. Dec. 1828.

M. Abrahamczik.

---

## A n z e i g e.

Ein gut erzogener, und mit gehörigen Schulkennntnissen versehenen Knabe, kann



als Buchbinder-Lehrling ein Unterkommen  
finden — wo? sagt

die Redaktion.

Lotterie = Anzeige.

In der 5ten Klasse 58ster Lotterie,  
fielen in meine Untereinnahme:

- 500 rthr. auf Nro. 81106.  
200 rthr. auf Nro. 15928.  
100 rthr. auf Nro. 6210, 21537 und  
81117.  
50 rthr. auf 12249, 15572, 21522, 25.  
38526, 38, 43136, 48170.  
77, 78, 80, 57205, 16, 19.  
63359, 77437, 81111, 81118,  
81, 88, 99, 87476 und 78.  
40 rthr. auf 15571, 75, 21526, 33, 34,  
38530, 37, 45, 39006, 7,  
43138, 39, 44032, 57207,  
63355, 94, 66164, 69, 67425,  
77436, 80907, 81103, 7,  
14, 40, 41, 75, 89, 95, 200,  
81407 und 87472.

Um fernere gütige Abnahme meiner  
Loose bittet gehorsamst

W. Landsberger.

Ratibor den 4. Dec. 1828.

Lotterie = Anzeige.

Bei Ziehung der 5ten Klasse 58ster  
Klassen-Lotterie, fielen nachstehende Ge-  
winne in mein Comtoir:

- 1 Gewinn a 500 rthr. auf Nr. 67427.  
2 — a 200 = — Nr. 15928,  
43584.  
3 — a 100 = — Nr. 6210,  
21537, 44081.  
30 — a 50 = — Nr. 15920,  
22, 31, 34,  
21522, 25, 30259, 30270.

- 31004, 10, 24, 28, 29,  
38526, 38, 42464, 44047,  
44080, 82, 89, 63359, 63,  
86, 67439, 81426, 39, 41,  
87456, 76, 78.

- 54 — a 40 = — Nr. 6212,  
15, 16, 15925, 26, 32, 21526,  
33, 34, 30250, 54, 56, 30263,  
71, 38530, 37, 45, 31003, 5,  
9, 44032, 41, 48, 54, 44056,  
62, 65, 86, 88, 93, 63352,  
55, 68, 70, 75, 80, 92, 94,  
66951, 67425, 28, 29, 37,  
41, 43, 81407, 11, 16, 29,  
32, 87466, 70, 87472, 80.

Mit Loosen zur 1ten Klasse 59ster  
Lotterie, so wie mit Loosen zur 14ten Cou-  
rant-Lotterie, empfiehlt sich ergebenst.

Adolph Steinig.

Ratibor den 6. Dec. 1828.

Lotterie = Anzeige.

Bei Ziehung 5ter 58ster Königl. Klas-  
sen-Lotterie, sind folgende Gewinne in  
meine Einnahme getroffen, als: 1500  
rthr. auf Nr. 42258. — 500 rthr. auf Nr.  
43223. — 200 rthr. auf Nr. 19225. —  
100 rthr. auf Nr. 41019, 41033, 50847,  
a 50 rthr. auf Nr. 1878, 19220, 37318,  
37323, 33, 46, 47, 41046, 42257, 50844,  
53, 57, 55851, 55854, 70, 66361, a 40  
rthr. auf Nr. 1885, 3198, 19271, 75, 81,  
84, 97, 37304, 17, 24, 41003, 5, 24, 27,  
50856, 55859, 60, 66362, 66368, 83.  
Mit Loosen zur 59ten 1ten Klasse em-  
pfehle sich bestens

Cohn,

Wohnhaft vis a vis dem Königl.  
Ober-Landes-Gericht.

Ratibor den 5. Dec. 1828.